

Lehrerin fragt Eltern und Kollegen: Anlaufstelle ADHS u.ä.

Beitrag von „Melosine“ vom 23. September 2005 12:56

Vielen Dank für eure Hinweise!

Man muss da sicher einen Mittelweg finde: dem Kind muss relativ schnell geholfen werden, aber die Ursachen sollen auch angegangen werden.

Anscheinend sind aber die Eltern bei der Suche nach Ursachen und Hilfe sehr auf sich gestellt. Ich würde in dem Fall gerne mehr tun, weiß aber tatsächlich nicht genau, was das sein könnte - außer natürlich selber angemessen mit dem Kind umzugehen und es nach besten Kräften zu fördern.

Wie ich euch verstehe, muss die Mutter aktiv werden und erstmal einen besseren Arzt aufsuchen!? Das SPZ werde ich ihr als Möglichkeit auch weitergeben und die Förderlehrerin hinzuziehen (sofern wir in diesem Schuljahr wieder eine bekommen - bisher war noch niemand da 😞).

Ich fürchte, dass, wenn nicht bald was geschieht, schwierige Zeiten auf den Jungen zukommen, da die Klassenlehrerin 1. gerade gewechselt hat und 2. einen ziemlich Ehrgeiz entwickelt, die (ihrer Meinung nach) zu guten Noten der Kinder an der Realität zu "überprüfen"...

Ritalin lehnt ihr alle ab?

Ich weiß auch nicht, ob ich es meinem Kind geben würde, sehe aber mögliche Vorteile.

Grüße,
Melosine